



MARZER

Gemeindenachrichten

Folge 128 - März 2014



Frohe Ostern!



Liebe Marzerinnen und Marzer!

Stefan Schöll lässt mir leider keine Wahl. Ein Mann, der Existenzen gefährdet und mich als Bürgermeister ständig angreift, macht sich in seiner jüngsten Aussendung jetzt sogar selbst zum Opfer. Das darf

nicht unkommentiert bleiben, auch wenn sich viele Ruhe wünschen. Zur Klarstellung wurden die Seiten 8 und 9 verfasst. Damit sollte endgültig Schluss eines unrühmlichen Kapitels sein.

Die erfreuliche Seite meiner Tätigkeit als Bürgermeister wird mir oft vor Augen geführt. Neulich konnte ich mich im Kindergarten wieder von der ausgezeichneten Betreuung überzeugen und ich wurde von den Kindern der 3. Klasse Volksschule im Gemeindeamt besucht. Ich freue mich auch, wenn mich Kinder auf ihrem Schulweg schon von weitem erkennen, ein freundliches Hallo zurufen und mit mir ein kurzes Gespräch über ihren Schulalltag führen.

Unsere ältere Generation pflegt die Gemeinschaft und ich statue ihnen gerne einen Besuch im Seniorentreff oder bei ihren Veranstaltungen ab. Ein kurzes Gespräch, ein bisschen Aufmerksamkeit sorgen auch hier für Vertrauen.

Ich freue mich auch, dass in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen wurde, un-

serem Bürgermeister a.D. Otto Scheiber für seine Verdienste um die Gemeinde Marz den Ehrenring und der langjährigen Volksschuldirektorin a.D. Hermine Steiner die Ehrennadel zu verleihen. Herzliche Gratulation!

Der Tourismusverband Marz mit ihrem aktiven Obmann August Haiden hat im heurigen Jahr zwei Höhepunkte im Visier. Neben dem schon traditionellen Sommerfest findet auch die ORF Wanderung am 30. Mai 2014 in und um Marz statt. Unsere Vereine, Institutionen und Gastronomen werden zur Mitarbeit eingeladen, damit Marz wieder dankenswerterweise im Mittelpunkt der burgenländischen Berichterstattung steht.

Abschließend wünsche ich uns allen ein angenehmes und ruhiges Frühjahr, ein frohes Osterfest und viel Gesundheit

Ihr Bürgermeister

RECHNUNGSABSCHLUSS 2013 BESCHLOSSEN

Der Rechnungsabschluss 2013 zeigt, dass die Fertigstellung des Kindergartens und die Errichtung der Infrastruktur sowie die Ausgaben für die Kindererziehung die dominierenden Kostenträger im Jahr 2013 waren.

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2013 lag gemäß § 75 Abs. 3 der

Burgenländischen Gemeindeordnung für die Dauer von zwei Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich auf. In der Gemeinderatssitzung am 27. März 2014 wurde er dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Prüfung der Gemeindegebarung fand durch den Prüfungsausschuss viermal statt. Dabei wurde jeweils die sparsame, wirtschaftliche

und zweckmäßige Führung festgestellt und es gab keinerlei Mängel.

Die Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben des ordentlichen und des außerordentlichen Teiles des Rechnungsabschlusses ersehen Sie aus der Tabelle.

Der Darlehensstand betrug per 1.1.2013 € 5.142.879,13. An Darlehenstilgung wurde 2013 ein Betrag von € 563.666,66 geleistet. Die Höhe der neu aufgenommenen Darlehen im Jahr 2013 betrug insgesamt € 200.000,00 (für den Straßenbau). Somit beträgt der Darlehensstand per 31.12.2013 € 4.779.212,47.

Bürgermeister DI Gerald Hüller betont, dass er insbesondere mit den Ermessensausgaben sehr sparsam umgegangen ist und er sich diese Sparsamkeit auch bei den Ausgaben für Repräsentationskosten und Amtspauschalien auferlegt hat und im Vergleich zum Voranschlag 2013 € 4.350,92 eingespart hat.

Rechnungsabschluss 2013 in Zahlen:

Ordentlicher Teil des Rechnungsabschlusses 2013

Soll-Einnahmen	€	3.061.738,97
Soll-Ausgaben	€	3.065.083,62
Soll-Überschuss	€	3.344,65

Außerordentlicher Teil des Rechnungsabschlusses 2013

Soll-Einnahmen	€	1.785.833,04
Soll-Ausgaben	€	1.583.120,97
Soll-Überschuss	€	202.712,07

JUNGBÜRGERFEIER UND NEUJAHRSEMPFANG 2014

Am 24. Jänner lud die Gemeinde Marz mit Bürgermeister DI Gerald Hüller an der Spitze zum traditionellen Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier in das Gasthaus Scheiber ein.

Bürgermeister DI Gerald Hüller nahm den Neujahrsempfang zum Anlass, allen zu danken, die mit ihrem Engagement einen wertvollen gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Beitrag für unseren Ort leisten. Denn eine Dorfgemeinschaft lebt vom Zusammenwirken vieler Persönlichkeiten, dem Engagement jedes Einzelnen und dem Miteinander aller Berufs- und Altersschichten.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurden auch die Jungbürgerbriefe an die Jugendlichen des Jahrgangs 1995 überreicht. Bürgermeister Hüller gratulierte den Jungbürgern zur Erreichung der lang ersehnten Volljährigkeit und ermutigte sie, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Gratulieren durfte der Bürgermeister auch den Vereinsgeehrten des Landes Burgenland, welche bei der Landesehrung 2013 ausgezeichnet wurden. Die geschäftsführende Obfrau und Sängerin Gemeindevorstand Gertraud Zachs sowie die Sängerinnen Maria Strodl und Gertraud Piller wurden für ihre Verdienste um den Gesangsverein gewürdigt.



Im wirtschaftlichen Bereich beglückwünschte Bürgermeister DI Gerald Hüller Johann Biribauer – Geschäftsführer des Traditionsunternehmens „Biribauer Metallbau GmbH“. Er wurde für seine Verdienste in der Wirtschaft und im Bereich der Lehrlingsausbildung mit dem „Großen Ehrenzeichen“ des Landes Burgenland ausgezeichnet.



In sportlicher Hinsicht durfte der Bürgermeister ebenfalls gratulieren. Christian Scheiber erkämpfte sich Mitte des vergangenen Jahres den Staatsmeisterschaftstitel im Behinderten-Tischtennis.



BABYSITTER-BÖRSE GEPLANT

Die Gemeinde Marz möchte allen Eltern neben der bereits gut angenommenen Kinderbetreuung durch die Kinderkrippe, den Kindergarten und den Hort eine weitere Unterstützung anbieten.

Im heurigen Jahr möchte die Gemeinde eine Babysitterbörse einrichten. Die Babysittervermittlung ist ein kostenloses Service und soll eine schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Babysitter ermöglichen.

Jugendliche ab 16 Jahren, die ihre Zeit gerne mit Kindern verbringen, Verant-

wortungsbewußtsein, Geduld und Verlässlichkeit mitbringen und ihr Taschengeld aufbessern wollen, werden auf der Gemeinde-Homepage unter der Rubrik „Babysitterbörse“ eingetragen. Eltern, die auf der Suche nach einer Betreuungsperson sind, können auf dieser Seite nachschauen und direkt mit den Jugendlichen in Kontakt treten.

Bei Interesse oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Vizebürgermeisterin Maria Zachs
Tel: 0676/755 45 77
oder Jugendgemeinderat Markus Strodl
Tel: 0664/884 30 134

BILDUNGSGUTSCHEIN

LEHRLINGE,
die in Marz wohnen
und einen für sie
berufsspezifischen Fortbildungskurs
absolvieren,
erhalten von der Gemeinde
für die Kursgebühr einen Zuschuss
in Form eines
„Bildungsgutscheines“
in der Höhe von € 100,00.

Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter
Tel: 02626/63920 zur Verfügung.

START IN EIN NEUES KALENDERJAHR MIT VIELEN AKTIVITÄTEN

Mit Workshops, Lehrausflügen und sportlichen Aktivitäten vergingen die ersten Monate des neuen Jahres wie im Flug.



Backe, backe Kuchen.....

Am 9. Oktober 2013 machte die 1. Klasse einen Lehrausgang in die Bäckerei Kornfehl. Stefan und Sonja Kornfehl zeigten den Kindern, wie Brot und Gebäck zubereitet werden. Jeder durfte Hand anlegen und die selbst geformten Weckerl mit Körnern bestreuen. Das machte allen sehr viel Spaß. Zur großen Freude durfte jeder sein Gebäck mit nachhause nehmen.



Kinderpolizei-Ausweis

Im Feber besuchte die Polizei die beiden zweiten Klassen, um die Schüler für den Kinderpolizei-Ausweis vorzubereiten. Die beiden Inspektoren waren überrascht, wie gut die Kinder informiert waren.



Tanzworkshop

Die beiden ersten Klassen absolvieren gemeinsam einen Tanzworkshop. In fünf Einheiten werden Tänze einstudiert. Das Ergebnis wird dann beim Frühlingsfest, am 4. April zu sehen sein. Bis dahin wird noch eifrig geprobt und trainiert.



Aktion Leben

Die Kinder der 4. Klasse durften vom Wiener Verein „Aktion Leben“ einen Workshop der besonderen Art in der Schule erleben. Bixi (Frau Mag. Sommerbauer) erklärte anhand anschaulicher Objekte, wie Leben entsteht, wie sich ein Baby im Mutterleib entwickelt und auch wie sich der Körper in der Pubertät verändert. An vorbereiteten Stationen konnten die Kinder ihr Wissen festigen, Fragen wurden beantwortet und viel Neues erklärt.

Da der Verein gerne Sachspenden in Form von Babykleidung, -nahrung etc. entgegen nimmt, sammelt die 4. Klasse Spenden dieser Art.

Die Natur im Winterkleid

Im Jänner besuchten die Kinder der 3. Klasse im Rahmen des Projektes „Die Natur in den vier Jahreszeiten“ zum zweiten Mal die Werkstatt Natur.

Waldpädagoge Peter erzählte und zeigte den Kindern viel Neues und Interessantes über die Natur und über das Leben der Tiere im Winter. Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz. Sowohl für die Kinder, als auch für Andreas Taschner, der die Klasse begleitete, war es ein schöner Wintertag in der Werkstatt Natur.

Hutmode à la Hundertwasser

Die Kinder der 4. Klasse beschäftigen sich seit einiger Zeit in der Bildnerischen Erziehung mit Friedensreich Hundertwasser und arbeiten bereits sehr fleißig und lustbetont - ebenso wie der großartige Maler, Architekt und Umweltschützer.



Preisverleihung Malwettbewerb

Am 16. Jänner 2014 kam Feuerwehrkommandant Friedrich Vogler persönlich in die Schule, um die Preisverleihung für den im Herbst durchgeführten Malwettbewerb vorzunehmen. Alle Schüler, die mitgemacht haben, bekamen als Dankeschön Süßigkeiten. Die drei Schüler einer jeden Klasse, deren Zeichnungen die Jury am besten befunden hatte, erhielten als Preis ein Geschenk.



LUSTIGER FASCHINGSDIENSTAG IN DER VOLKSSCHULE

Buntes Faschingstreiben herrschte auch in der Volksschule.

Am Faschingsdienstag war wieder viel los. Die Kinder kamen in lustigen Kostümen in die Schule. Zuerst wurden in den einzelnen Klassen lustige Spiele gespielt. Anschließend zog eine Faschings-Polonaise durch die ganze Schule. Bürgermeister DI Gerald Hüller und Oberamtmann Daniel Schmidl kamen zu Besuch und brachten den Kindern Schokolade und ein Getränk mit. Die BKS Bank spendete den Kindern einen traditionellen Faschingskrapfen. Zum Abschluss des bunten Treibens unterhielt „Pauli Plappergei“ im Turnsaal die lustige Faschingstruppe.



Aschenkreuz

Am Aschermittwoch besuchte Pfarrer Mag. Josef Giefing die Volksschule. Im Rahmen eines Wortgottesdienstes, der von Religionslehrerin Karin Pincsolits vorbereitet wurde, ging er auf die Bedeutung und den Sinn der Fastenzeit ein. Danach wurde den Kindern das Aschenkreuz gespendet.



WIR GRATULIEREN

Felix Schmidl, Schüler der 3. Klasse, sehr herzlich. Er konnte im Kickboxen schon einige große Erfolge feiern. Im Februar gewann er in seiner Gewichtsklasse eine Gold- und eine Silbermedaille. Davor wurde er sogar niederösterreichischer Landesmeister in seiner Gewichtsklasse und Vizemeister in einer höheren Gewichtsklasse.

Viel Erfolg
für die weiteren Wettkämpfe!



Dabei sein ist alles

Die Fußballmannschaft der Volksschule nahm Ende Jänner bei einem Schülerliga-Turnier in der Turnhalle in Mattersburg teil. Insgesamt sieben Volksschulen stellten sich dem Wettbewerb. „Mit sportlichem Eifer und totalem Einsatz fighteten unsere Jungs in jedem Match, die Zuschauer sorgten für tolle Stimmung, doch leider belegten wir nur den 6. Platz!“, so die beiden Trainer Martin Anderl und Markus Giefing. „Das Wichtigste ist, dass es Spaß macht! Wir werden weiterhin fleißig trainieren und vielleicht klapp't schon beim nächsten Mal besser!“, so der einstimmige Tenor der jungen Sportler.

FLURREINIGUNG

**SAMSTAG,
5. APRIL 2014**

**Treffpunkt:
08.00 Uhr beim Rathaus**

BUNTES FASCHINGSTREIBEN IM KINDERGARTEN

Schminken, verkleiden, tanzen, singen, lachen, Faxen machen - der Fasching wurde auch im Kindergarten ausgiebig gefeiert.

Beim Faschingsfest durften sich die Kinder nach Belieben verkleiden. Nach einer Polonaise durch den ganzen Kindergarten gab es im Speisesaal eine gemeinsame Faschingsjause. Im Anschluss verzauberte „Magic Albi“ mit seiner Zaubershow die Kinder.

Am Nachmittag durften selbstgemachte Pinatas zerschlagen werden. Es war ein gelungenes Faschingsfest.



Im Hort wurde für das Faschingsfest eifrig gebastelt.

Die Kinder fertigten „Pinatas“ an, das sind mit Süßigkeiten gefüllte Pappmaché-Figuren. Dabei hatten sie sehr viel Spaß.



Die Faschingsjause schmeckte nach dem närrischen Treiben besonders gut.

VERABSCHIEDUNG

Am 28. Jänner wurde Martina Lehner nach 38 Jahren als Kindergärtnerin in Marz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die Kindergartenkinder und das Kindergarten team bereiteten für die Abschiedsfeier Gedichte und Lieder vor und kürten die längjährige Kindergartenpädagogin zur „Miss Kindergarten“. Zum Lied „Ich schenk dir einen Regenbogen“ überreichten Kinder aus jeder Gruppe kleine Geschenke.



Die Zaubershow von „Magic Albi“ ließ so manches Kinderherz höher schlagen.



LUSTIGE OSTEREIER-SUCHE

Am Ostersonntag, im Anschluss an die Hl. Messe, findet ein **Ostereier-Suchen** im Pfarrgarten für alle Kinder statt.

Liebe Kinder! Kommt und helft, alle Eier zu finden, die der Osterhase versteckt hat!



PFARRCAFÉ

Über großen Besucherandrang durfte sich der Pfarrgemeinderat auch heuer beim Pfarrcafé freuen.

Die vielen Gäste beim Pfarrcafé am 23. Februar hatten auch heuer die Qual der Wahl am Kuchenbuffet. Mit mehr als 30 verschiedenen Kuchen, Torten und Schnitten konnte der Pfarrgemeinderat dank der Marzzer Kuchenbäckerinnen aufwarten.

Das engagierte Helfer-Team mit Pfarrer Mag. Josef M. Giefing an der Spitze hatte alle Hände voll zu tun, um die „Kaffeetratscherl-Runden“ zu bewirten. Der Reinerlös wird diesmal für die bevorstehende Renovierung des Pfarrheimes verwendet.



Begeisterte Sternsingerinnen:
Larissa Perner, Sarah Windisch und
Noemi Thier

STERNSINGERAKTION BRACH REKORDE

Noch nie haben sich so viele Kinder zur Sternsingeraktion gemeldet und noch nie wurde so ein tolles Spendenergebnis erzielt.

Am Freitag, den 3. Jänner waren insgesamt 51 Mädchen und Burschen mit jugendlichen und erwachsenen Begleitpersonen unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen. Mit ihren Sprüchen haben sie die Herzen vieler Marzzerinnen und Marzzer berührt und konnten einen Spendenrekord von € 5.144,72 erzielen. Ein großes Dankeschön allen Beteiligten für ihr Engagement.

RUNDE GEBURTSTAGE BEIM GESANGSVEREIN

Der Gesangsverein „Liedertafel“ Marz gratulierte Matthias Lehrner und Gabi Hüller zu ihren runden Geburtstagen.

Nach der Adventbesinnung in der Pfarrkirche kehrte etwas Ruhe im Gesangsverein ein. Doch schon im Februar gab es runde Geburtstage zu feiern.

Eine kleine Abordnung des Gesangsvereines stattete Ehrenmitglied Matthias Lehrner, der 63 Jahre aktiv im Chor mitgewirkt hat, einen Besuch ab. Der Gesangsverein gratulierte zum 80. Geburtstag und wünschte alles Gute und viel Gesundheit.



Am 10. Mai lädt der Gesangsverein zum Frühlingsfest ein. Die musikalische Leitung des Festes übernimmt Johann Steiner, da Chorleiterin Melanie Fleck in Babypause ist.

FRÜHLINGSFEST DES GESANGSVEREINES

SAMSTAG, 10. MAI 2014

Gasthaus Scheiber
Beginn: 20 Uhr

Musik: Anita & Friends

Mitternachtseinlage
Tombola

DER MUSIKVEREIN „FROHSINN“ MARZ
lädt ein zum

FRÜHLINGSKONZERT

OSTERMONTAG, 21. APRIL 2014

GASTHAUS MÜLLNER, BEGINN 15.30 UHR

GEMEINDEVERSAMMLUNG

DONNERSTAG,
10. APRIL 2014

19.00 Uhr
Gasthaus Scheiber

GEDÄCHTNISLÜCKEN AN DER SPITZE DER SPÖ-MARZ

Warum lässt die SPÖ Marz die Vorgänge rund um die Gemeinderatswahl 2012 nicht ruhen und provoziert ständig mit Unterstellungen und Unwahrheiten?

Bürgermeister Gerald Hüller hat **Stefan Schöll als Person** nicht zum Neujahrsempfang eingeladen, weil seine Lugurkunde der Gemeinde Marz großen Schaden zugefügt und auch zu einem Amtsmisbrauchsverfahren gegen Oberamtmann Daniel Schmidl und den Bürgermeister geführt hat.

Obwohl der Bürgermeister Vertreter des ARBÖs persönlich eingeladen hat, ging die SPÖ, unter Verdre-

hung der Tatsachen, dass der ARBÖ Marz zum Neujahrsempfang der Gemeinde nicht eingeladen war, in die Medien und verfasste zugleich eine beschämende Aussendung, in der Schöll sich als Opfer darstellt.

Eigentlich wollte die Gemeinde die Sache ruhen lassen, doch dieses Schreiben kann nicht unkommentiert bleiben, da hier Wesentliches verschwiegen bzw. ausgelassen wurde. Einiges wird offenbar absichtlich

verdrängt und nicht angesprochen, um den Anschein zu erwecken, dass damals seitens der SPÖ alles korrekt abgelaufen ist.

Deshalb bedarf es einer **nochmaligen zeitlichen Aufrollung** der Aussagen der Beteiligten, sodass ein für allemal klar ist, dass die Gemeinde Marz mit Bürgermeister DI Gerald Hüller und Oberamtmann Daniel Schmidl damals korrekt gehandelt hat.

1

Auszug aus der Mitglieder-Aussendung vom März 2014: Stefan Schöll versteht nicht, warum und wofür er sich entschuldigen soll und schreibt:

Meine einzige „Tat“ war, dass ich **eidesstattlich** zu Protokoll gab, ihn und den Amtmann reden gehört zu haben, dass unser Spitzenkandidat 15 Minuten VOR Fristablauf zur Wahl im Gemeindeamt war.

2

Der verschwiegene weitere Wortlaut der „Eidesstattlichen Erklärung, die Schöll am 31. August 2012 unterzeichnet hat, lautet:

Ich, Stefan Schöll, bestätige hiermit an Eides statt, dass der Zustellungsbevollmächtigte der SPÖ Marz, Herr Dieter Weiss, am Freitag, den 24. August 2012 **um 12:45 Uhr** (Anm.: 15 Minuten vor Fristablauf) **im Gemeindeamt Marz den Wahlvorschlag der SPÖ Marz abgeben wollte. Da der Wahlvorschlag noch formale Fehler beinhaltete wurde er noch einmal weggeschickt, um diese zu bereinigen.**

3

Weiters hat Schöll in einem von ihm unterzeichneten Schreiben an die Bezirkswahlbehörde am 31. August Folgendes behauptet:

Der Wahlvorschlag der SPÖ Marz wurde angeblich verspätet eingebracht. Dazu darf ich auf die beiliegende, von Stefan Schöll, Gemeindevorstand, unterzeichnete Sachverhaltsdarstellung verweisen. Daraus geht hervor, dass der Zustellungsbevollmächtigte der SPÖ-Marz, Dieter Weiss, am 24. August 2012 um 12.45 Uhr beim Gemeindeamt Marz den **SPÖ-Wahlvorschlag fristgerecht eingebracht hat. Der Wahlvorschlag wurde in Folge behaupteter Mängel rechtswidrig nicht angenommen.**

4

Unabhängig davon gab am 4. September der Vater von Dieter Weiss bei Bezirkshauptmann Meszgolits folgende Aussage zu Protokoll:

Mein Sohn sei gegen 12:45 Uhr im Gemeindeamt Marz erschienen und hätte den **Wahlvorschlag im Auto** gehabt.Es wird noch angemerkt, dass die Tochter von VBgm. Weiss ihn dabei beobachtet hat, als er (vor 12.45) **mit den Listen** das Haus verlassen hat, um zum Gemeindeamt zu fahren.

5

Nach der Eidesstattlichen Erklärung, dem Schreiben von Schöll und der Aussage von Anton Weiss wurde sowohl gegen Bürgermeister DI Gerald Hüller als auch gegen Oberamtmann Daniel Schmidl **wegen Verdacht des Missbrauchs der Amtsgewalt** von der Staatsanwaltschaft am 10. 9. 2012 ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

6

Dieter Weiss widerspricht in seiner Zeugenvernehmung vor dem Staatsanwalt am 9. Oktober 2012 der Aussage seines Vaters:

Am 24.8.2012 war ich gegen 12.45 Uhr am Gemeindeamt in Marz **ohne Wahlvorschlag** und habe mich bei Daniel Schmidl erkundigt, ob es eine Möglichkeit gibt, hinsichtlich der Abgabe des Wahlvorschlages eine Fristerstreckung zu erlangen. Der Bürgermeister teilte mir fernmündlich mit, dass es keine Fristerstreckung gebe. Ich beschloss daraufhin, **nach Hause zu fahren und den Wahlvorschlag zu holen**. Gegen 13.15 Uhr/13.20 Uhr war ich dann wieder am Gemeindeamt und gab den Wahlvorschlag ab.

7

Anmerkung:
Das Verfahren gegen Bgm. DI Gerald Hüller und OAM Daniel Schmidl wurde wegen haltloser Anschuldigungen eingestellt.

DIE CHRONOLOGIE ZEIGT EINDEUTIG, DASS

- Schöll eine **Lugurkunde**¹⁾ erstellt hat.
- die Aussage von Vater Anton Weiss vor dem Bezirkshauptmann zur Aussage seines Sohnes Dieter Weiss vor dem Staatsanwalt in **eindeutigem Widerspruch** steht.
- es Schöll nicht interessiert, dass korrekt handelnde Personen (Bürgermeister und Oberamtmann) des Amtsmissbrauches beschuldigt werden.
- es Schöll bis heute nicht bewusst ist, dass seine falsche Anschuldigung, **Oberamtmann Daniel Schmidl habe Dieter Weiss weggeschickt**, eine fristlose Entlassung des Oberamtmanns zur Folge gehabt hätte.
- Schöll bis heute Un- bzw. Halbwahrheiten verbreitet.

1) Die Staatsanwaltschaft hat im Schreiben vom 7. November 2012 folgendes erklärt:
*Hinsichtlich der Eidesstattlichen Erklärung ist auszuführen, dass es sich um eine sogenannte **Lugurkunde** handelt.*
Hinweis: Trotzdem wurde das Verfahren gegen Schöll nicht weiter geführt.

Wir hoffen, dass diese Sachverhaltsdarstellung dazu führt, dass die SPÖ ihre selbst verschuldete Situation endlich einsieht und - wie in ihrer Aussendung angekündigt - „dieses Kapitel der Marzer Geschichte nun endgültig schließt“.

Für Bürgermeister Hüller stehen nach wie vor Freundschaften und Familien und die Verständigung über alle Alters- und Bevölkerungsgruppen hinweg im Vorder-

grund. Er bedauert, dass Familien und Freunde in einen politischen Skandal verwickelt wurden, der durch die eidesstattliche Erklärung von Stefan Schöll ausgelöst wurde.

Bis heute hätte es genug Möglichkeiten für Stefan Schöll gegeben, öffentlich zu bekunden, dass er sich damals „verhört“ hat und dass es ihm leid tut, dass die Situation so eskaliert ist. Jedoch agiert er bis heute uneinsichtig und verbreitet

Un- bzw. Halbwahrheiten. Für Bürgermeister Hüller steht fest, dass es mit der SPÖ Marz nur dann zu einer Zusammenarbeit kommt, wenn Stefan Schöll nicht mehr Obmann der SPÖ Marz ist.

Nur mit einer an der Spitze neu aufgestellten SPÖ wird es wieder zu einer ordentlichen Gesprächsbasis kommen und die SPÖ Marz wird einen Platz in der Gemeindepolitik haben.

BURGENLANDTOUR: 7 TAGE - 7 BEZIRKE - 7 ABENTEUER

Von 26. Mai bis 1. Juni 2014 lädt der ORF Burgenland zur „Großen Burgenland Tour“.

Im Vorjahr wurde „Die Große Burgenland Tour“ erstmalig durchgeführt. Aufgrund der großen Begeisterung startet der ORF Burgenland heuer wieder die Tour.

Die Wanderung führt durch alle sieben Bezirke des Landes und wird ein bunter Reigen aus Naturerlebnissen, Bewegung, Kulinarik, Tradition, Brauchtum und Musik. Die Tagesetappen sind Rundkurse mit einer

Strecke von max. 20 km. Die Tagesetappe des Bezirkes Mattersburg findet am 30. Mai statt und beinhaltet die Absolvierung einer Marzer Kogelwanderung.

Hier ist der Tourismusverband Marz mit der organisatorischen Abwicklung beauftragt. Um ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten, wurde bereits eine Sitzung mit den örtlichen Vereinen, der Feuerwehr, Heurigen und Wirten von Marz abgehalten; gleichzeitig soll auch die Region entlang der Strecke mit eingebunden werden.

AUF DEN SPUREN VON EDUARD SUESS

Anlässlich des 100. Todestages von Prof. Eduard Suess im heurigen Jahr, lud die Gemeinde am 11. März 2014 zu einem Vortrag ins Gasthaus Scheiber ein.

Haiden, Ingrid Luftensteiner, Mag. Herbert Schwentenwein, Dr. Wolfgang Weisgram und Mag.^a Vera Sebauer besteht, wird im Laufe dieses Jahres noch zwei weitere Veranstaltungen zu diesem Thema halten.

Univ.-Doz. Mag. Dr. Johannes Seidl vom Archiv der Universität Wien präsentierte eine Sammlung von Informationen über das Leben und Wirken des berühmten Marzers. Unter den vielen Interessierten waren auch einige Mitglieder der Suess Familie, die im Anschluss an den Vortrag über das familiäre Leben erzählten.

Am Samstag, den 26. April 2014, dem Todestag, findet um 19 Uhr ein Gottesdienst statt und danach wird zum Gedenken an den großen Geologen das Suess-Grab besucht. Im Herbst soll eine Suess-Gedenkstätte unweit der Suess-Villa eröffnet werden.

Die Initiative „Marzer Kreis“, die aus Johann Biribauer, Sabine Buchinger, August

Auch die Tourismusausflüge am 26. April und am 18. Oktober beschäftigen sich mit dem Leben und Wirken von Prof. Eduard Suess. Die Marzer Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.



Nachfahren von Prof. Eduard Suess mit Mitgliedern des „Marzer Kreises“ v.l.n.r.: Sabine Buchinger, Bgm. DI Gerald Hüller, DI Wolfgang Gasche (Urenkel), Univ.-Doz. Mag. Dr. Johannes Seidl, Dr. Georg Titscher (Ururenkel) und seine Gattin Christa, Eleonore Tinti (Ururenkelin) und ihr Sohn Hermann Koren, Johann Biribauer, Mag. Herbert Schwentenwein

26. APRIL 2014 - Todestag von Prof. Eduard Suess
19.00 Uhr Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Marz
im Anschluss - Besuch des Suess-Grabes



PROGRAMM:

09:00 - 10:00 Begrüßung der Gäste in Marz mit einem kleinen Frühstück
 10:00 Uhr Start des Rundkurses
 13:00 Uhr Mittagsrast in Schattendorf „Maria Blick ins Land“ - Dorfmeisterhütte
 18:00 Uhr Dämmerchoppen mit dem Musikverein „Frohsinn“ Marz
 19:00 Uhr „Burgenland heute“ ORF-Live-Einstieg

Tourismus-Ausflug

„Auf den Spuren von Eduard Suess“

Der Tourismusausflug am 26. April führt, wie bereits im Vorjahr, auf den Spuren von Prof. Eduard Suess nach Reichenau an der Rax, nach Payerbach (Wasserleitungsweg) sowie ins Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn.

*Bei Interesse
 melden Sie sich bitte in der
 Gemeinde Marz 02626/63920
 oder
 beim Tourismusobmann
 August Haiden 0664 / 251 29 73*

5. ORF-SOMMERFEST AM 27. JUNI

Alle Marzer Vereine, Heurige und Gastronomen sind wieder herzlich eingeladen, beim Sommerfest mitzumachen.

Bei Interesse bitte Rückmeldung an die Gemeinde bzw. an Tourismusobmann August Haiden.

ASK MARZ - FRÜHJAHRSAUFTAKT MIT ZWEI UNENTSCHIEDEN

Die Winterpause ist vorüber und der Ball rollt wieder in der BVZ Burgenlandliga.

Der ASK Marz konnte nach einer toll gespielten Herbstmeisterschaft auf dem 2. Tabellenplatz überwintern und stürzte sich nun in die Frühjahrsmeisterschaft 2014.

Bereits bei den Vorbereitungsspielen, unter anderem gegen Ritzing 1B, Loipersbach und Wiener Neustadt Amateure, konnte Trainer Josef Kühnbauer seine neu formierte Kampfmannschaft testen und ihr den notwendigen Feinschliff geben. Mit beachtlichen 31 Punkten und 6 Punkten Vorsprung auf den Verfolger Neusiedl am See scheint der 2. Tabellenplatz zu Beginn der Saison vorerst abgesichert.

Im ersten sehenswerten Meisterschaftsspiel der Frühjahrsaison gegen SV St. Margarethen konnte der ASK Marz ein 1:1 Remis erreichen. Während des Spiels kamen vor allem die Zuschauer auf ihre Kosten. Geprägt von der Vergabe von gelben Karten und jeweils einem Ausschluss auf bei-

den Seiten, war auch ein Elfmeter im Spiel enthalten. Mit dem Unentschieden können aber im Nachhinein betrachtet beide Seiten zufrieden sein.

Das 1. Heimmatch bestritt der ASK Marz am 14. März gegen den Tabellenvorletzten SV Forchtenstein. Nach einem 0:1 Rückstand konnte der ASK Marz durch einen Foul-Elfmeter noch zum 1:1 ausgleichen.

Im 3. Frühjahrsspiel musste der ASK Marz auswärts gegen den ASV Draßburg ersatzgeschwächt antreten und eine Niederlage von 3:0 einstecken.



DIE NÄCHSTEN HEIMSPIELE:

Freitag, 4. April

ASK Marz - SV Sigleß

Beginn: 19.30 Uhr

Freitag, 18. April

ASK Marz - SC Pinkafeld

Beginn: 19.30 Uhr

TENNISVEREIN - VIELE AKTIVITÄTEN IM JUBILÄUMSJAHR

Vor 25 Jahren wurde der Tennisverein von sportbegeisterten Marzern gegründet.

Seitdem wurden viele sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen auf der wunderschönen Anlage des Tennisvereins abgehalten.



*Begeisterte Tennisspielerinnen:
Katharina Landl, Nadine Biribauer, Theresa
Landl und Magdalena Kämpfer*

Mannschaftsmäßig ist der Verein gut aufgestellt. Drei Herren- und eine Damenmannschaft kämpfen in der Allgemeinen Klasse in den Burgenländischen Mannschaftsmeisterschaften um einen Titel. Stolz ist die Vereinsleitung auf die Herrenmannschaft I. Sie hat zum Jubiläum den Aufstieg in die Landesliga B geschafft. Die spielerischen Leistungen der Mannschaften können an den Wochenenden von Anfang Mai bis Ende Juni auf der Tennisanlage live mitverfolgt werden.

Die Vereinsleitung bemüht sich jedoch nicht nur um die Meisterschaften - Hauptaugenmerk liegt auf der Nachwuchsarbeit. Daher ist der Verein ebenso glücklich, dass nun schon seit sieben Jahren ein Team aus jungen, engagierten Marzerinnen und Marzern mit Übungsleiterausbildung ein Ganzjahrestraining für derzeit 25 Kinder und Jugendliche wöchentlich abhalten. Der Höhepunkt dieser Jugendausbildung findet jedes Jahr in der ersten Ferienwoche mit dem Tenniscamp statt.

Seit vorigem Jahr bietet der Verein auch jeden Donnerstag einen Mutter-Kind Nachmittag an, der sehr gerne angenommen wird, da der gesellige Aspekt im Vordergrund steht.

25 JAHRE TENNISVEREIN MARZ

Der Tennisverein lädt ein
zum Vereinsjubiläum

24. und 25. Mai
auf der Tennisanlage

*Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!*

EHRUNGEN UND ERNENNUNGEN BEI DER FEUERWEHR

Im Rahmen der Jahreshauptdienstbesprechung am 14. März 2014 im Gasthaus Scheiber wurden bei der Freiwilligen Feuerwehr einige Beförderungen, Ernennungen und Ehrungen vorgenommen.

Feuerwehrkommandant Friedrich Vogler konnte zur Jahreshauptdienstbesprechung neben vielen Feuerwehrmitgliedern auch Bürgermeister DI Gerald Hüller, Vizebürgermeisterin Maria Zachs und Mitglieder des Gemeindevorstandes und Gemeinderates begrüßen. Im Zuge seines Berichtes dankte der Kommandant der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit, lobte die



*Corinna Braunrath wurde zur Funkreferentin ernannt.
v.l.n.r.: Feuerwehrkommandant Friedrich Vogler, Funkreferentin Corinna Braunrath, Bgm. DI Gerald Hüller, ABI Wolfgang Köppl*



v.l.n.r.: ABI Wolfgang Köppl, Vizebgm. Maria Zachs, Martin Vogler; Ing. Herbert Grath, Carolin Wittmann, Franz Haiden, Jürgen Thier, Thomas Schmidl, Andreas Paller, Robert Pichl, Feuerwehrkommandant Friedrich Vogler, Bürgermeister DI Gerald Hüller

Arbeit des Kommandos und appellierte an die Kameraden, auch im heurigen Jahr zahlreich an Einsätzen, Übungen und Fortbildungen teilzunehmen.

Traditionell wurden bei der Jahreshauptdienstbesprechung Beförderungen und Ernennungen vorgenommen. Fünf Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau wurden befördert, Ing. Herbert Grath und Franz Haiden wurden seitens des Landes für 25 Jahre, Jürgen Thier und Thomas Schmidl für 20 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet.

Besonders freute sich der Kommandant, dass Corinna Braunrath die Funktion der Funkreferentin übernimmt.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Wolfgang Köppl beförderte Kommandantenstellvertreter Robert Hoffmann seitens des Landesfeuerwehrkommandos und des Bezirksfeuerwehrkommandos Mattersburg zum Brandinspektor.



Kommandant-Stellvertreter Robert Hoffmann (2. v. links) wurde zum Brandinspektor befördert.

FEUERWEHREINSATZ BEI WESPENPLAGE

Die Feuerwehr Marz hatte im Vorjahr, so wie viele Feuerwehren des Landes, vermehrt Einsätze aufgrund stechender Insekten wie Hornissen oder Wespen.

Die Bundesinnung der chemischen Gewerbe haben in einem Schreiben an die Feuerwehren ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Einsätze bei Wespen- oder Hornissenplage gemäß der Gewerbeordnung nur von entsprechenden Fachfirmen durchgeführt werden dürfen. Der Feuerwehr ist es nur gestattet diese Tätigkeit auszuführen, wenn Gefahr in Verzug ist. Jedes andere Handeln ist strafbar.

Die Feuerwehr ersucht daher die Bevölkerung, falls es zu Problemen mit Wespen bzw. Hornissen kommt, sich an folgende Firmen zu wenden:

Fa. OSR Facility Service GMBH
Eisenstädterstraße 7
7061 Trausdorf
0669 / 123 70 966

Fa. Newertal GMBH
St. Rochus Straße 6-8
7000 Eisenstadt
02162 / 64343



EINSÄTZE DER FF MARZ 2013:

- 3 Brandeinsätze
- 28 Technische Einsätze
- 18 Gruppen-, Zugs- und
Abschnittsübungen
- 3 Atemschutzübungen
- 2 Funkübungen
- Feuerwehrfest
- Feuerwehrball
- Friedenslichtaktion



FASCHINGS-KAFFEKRÄNZCHEN IM SENIORENTREFF

Jeden 2. Dienstag lädt der Seniorenbund Marz zu einem gemütlichen Beisammensein in den Seniorentreff ein.

Bereits um 14.00 Uhr treffen die ersten Senioren ein, um ihre Plätze einzunehmen, denn mittlerweile hat schon jeder seinen Stamplatz. Bis 18.00 Uhr wird geplaudert, gelacht, ein paar Damen spielen „Jolly“ und manche Herren vergnügen sich beim Schnapsen. Wenn die Seniorenmusik aufspielt, dann wird auch gesungen und geschunkelt.



Der Vorstand des Seniorenbundes fungiert bei den Treffen als engagiertes „Gastro-Team“

Der Vorstand hat jedes Mal alle Hände voll zu tun, um die Gäste, meist mehr als 60, mit Kaffee, Mehlspeisen, Getränken und Jausenschmankerln zu bewirten.

Beim letzten Treffen vor dem Faschingswochenende lud der Vorstand zum Faschings-Treffen. Die Seniorinnen und Senioren folgten gerne der Einladung und verbrachten einen lustigen, beschwingten Nachmittag.

PENSIONISTEN FEIERTEN DEN FASCHINGSDIENSTAG

Schon Tradition hat das Pensionisten-Faschingskränzchen am Faschingsdienstag, zu dem der Marzner Pensionistenverband einlud.

Das Pensionistenkränzchen am Faschingsdienstag im Gashaus Müllner fand auch heuer wieder regen Zuspruch. Obmann Franz Lehrner konnte dazu viele Gäste aus Marz sowie den Nachbargemeinden begrüßen. Auch Bürgermeister DI Gerald

Hüller und Vizebürgermeisterin Maria Zachs statteten den Pensionisten einen Besuch ab.

Die „Perner Buam“ brachten auch heuer wieder beste Stimmung in den Nachmittag und waren Garant für eine gelungene Veranstaltung. Mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ endete ein gemütlicher Faschingsnachmittag.

**DIE PENSIONISTEN
LADEN EIN:**

18. Mai 2014

Familientag
auf „Szauer's Hütte“

3. Juni 2014

Tagesausflug

AUSFLUG DES BEHINDERTENVERBANDES

Am 14. Feber trafen sich zahlreiche Mitglieder des Behindertenverbandes Marz-Rohrbach im Heurigenrestaurant Staudinger.

In gemütlicher Runde wurde das Jahresprogramm besprochen und ein Ausflug für den 17. Mai geplant. Dieser wird in das Südburgenland und die Oststeiermark führen. Am Besichtigungsprogramm stehen die „gläserne Fabrik“ des Feinkostspezialisten Schirnhofner, die Blaudruckerei Koó in

Steinberg und das Freilichtmuseum in Bad Tatzmannsdorf.

Zu diesem Ausflug sind nicht nur Vereinsmitglieder des KOBV, sondern alle Marzerinnen und Marzer recht herzlich eingeladen.

Anmeldungen für den Ausflug bei:

Elisabeth Rokop 0699/10 52 88 83

oder

Annemarie Hoffmann 0676/33 82 975.

MUSTERUNG

Der Jahrgang 1996 wurde am 27. und 28. Feber 2014 in Wien ausgemustert.



vorne v.l.n.r.: Sebastian Dengg,
Philipp Kölldorfer, Christian Hirschler
hinten: Bgm. DI Gerald Hüller,
Elias Grath, Sebastian Schalk,
Elias Baumgartner und
Oberamtmann Daniel Schmidl

Bei der Rückkehr von der 2-tägigen Stellungskommission in Wien wurden die Burschen von Bürgermeister DI Gerald Hüller und OAM Daniel Schmidl zu einer wohlverdienten Stärkung eingeladen.

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG



am Samstag, 12. April 2014
von 9.00 bis 13.00 Uhr
im Feuerwehrhaus

Es besteht auch die Möglichkeit einer Schulung zum richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher.

Bei Interesse für diese Schulung melden Sie sich bitte vorab beim Feuerwehrkommandanten unter: 0664/736 16 391



IMPfung GEGEN KREBS?

Rund 40.000 Menschen erkranken jährlich in Österreich an Krebs. Es gibt Krebsarten, die weitgehend vermeidbar wären, z.B. Darmkrebs - durch eine rechtzeitige Darmspiegelung.

Viele Krebsarten kann man jedoch in ihrer Entstehung nicht vermeiden. Hier spielt die Früherkennung eine sehr wichtige Rolle. Je früher die Erkrankung erkannt und behandelt wird, umso höher sind die Heilungschancen.

Das Krebsrisiko, also die Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken ist von vielen Faktoren abhängig. Einige davon, wie Lebensstil, Ernährung, Konsumgewohnheiten von Tabak und Alkohol und in bestimmten Fällen auch Vererbung, sind wissenschaftlich gesichert.

Mindestens jede 6. Krebserkrankung weltweit wird durch Infektionen verursacht, die größtenteils vermeidbar oder behandelbar wären. Das heißt also, dass rund 15-20 % aller Krebsfälle infektionsbedingt durch Viren ausgelöst werden, davon ca. 1/3 durch Hepatitis-B und C-Viren (Hepatitis-B Impfstoffe sind bereits seit 1993 verfügbar) und ein weiteres Drittel durch Humane Papillomviren.

Die Entstehung des Gebärmutterhalskrebses ist eng verbunden mit Infektionen der Scheide durch Humane Papillomviren (HPV). Etwa 25 % der jungen Frauen sind Trägerinnen der HP-Viren. Diese Infektion verursacht keine Schmerzen oder klinische Symptome und heilt oft spontan ab. Eine chronische Besiedlung/Infektion des Gebärmutter-

halses mit solchen HP-Viren kann aber zu Zellveränderungen führen, die Krebsvorstufen und in Folge Krebs auslösen können. Jährlich erkranken ca. 500 Frauen in Österreich an Gebärmutterhalskrebs, obwohl gerade hier eine echte und wirksame Vorsorge durch die jährliche Krebsabstrichuntersuchung beim Frauenarzt möglich wäre. Leider wird diese völlig schmerzfreie und einfach durchzuführende Vorsorge noch immer nicht von allen Frauen regelmäßig in Anspruch genommen.

Gebärmutterhalskrebs ist die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache bei Frauen zwischen 15 und 44 Jahren und die meist auslösende Ursache ist das genannte HP-Virus. Dieses Virus ist weit verbreitet, sehr leicht übertragbar und die meisten von uns kommen in ihrem Leben ohne ihr Wissen damit in Berührung.



Diese Humanen Papillomviren verursachen unter anderem Gebärmutterhalskrebs, weitere Karzinome des weiblichen Genitaltraktes, Krebserkrankungen des Mundraumes und des Rachens, Penis- und Analkarzinom beim Mann und auch die vor allem psychisch extrem belastenden Genitalwarzen bei beiden Geschlechtern.

Hier setzt nun ein neuer Impfstoff an und bietet maximalen Schutz gegen die wichtigsten dieser Papillom-Viren und reduziert somit das Risiko an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken um 70 % und an Genitalwarzen zu erkranken um 90 %.

Mit Feber 2014 wird diese Impfung für alle in Österreich lebenden Mädchen und Buben in der vierten Schulstufe (vollendetes neuntes Lebensjahr) kostenfrei im Rahmen des bestehenden Schulimpfprogramms angeboten. Die Kinder können dabei in der Schule geimpft werden, wobei der Impfstoff in zwei Teilimpfun-

gen im Abstand von sechs Monaten verabreicht wird. Zusätzlich wird diese Impfung kostenlos für Kinder vom 9. bis vollendeten 12. Lebensjahr bei den Haus- und Kinderärzten angeboten. Jugendliche ab dem vollendeten 12. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr benötigen drei Teilimpfungen und bekommen den Impfstoff zum vergünstigten Preis von jeweils 40,00 €.

Am meisten profitieren junge Mädchen von der HPV-Impfung vor Aufnahme geschlechtlicher Aktivität. Denn wer noch keinen sexuellen Kontakt hatte, hatte auch noch keinen Kontakt mit dem HP-Virus und dann ist der größte Impfschutz zu erwarten und ein vermutlich lebenslang andauernder Schutz gegeben. Von der Impfung profitieren weiters auch junge Frauen die bereits geschlechtsaktiv sind bis zum 45. Lebensjahr. Als dritter Gruppe wird Buben und jungen Männern, die sowohl „Träger“ als auch „Überträger“ einer HPV-Infektion sein können, die Impfung empfohlen.

Kurz zusammengefasst:

- Impfen ist Risikoreduktion
- Impfschutz vor HPV-Infektion sollte vor sexueller Aktivität bereits bestehen.
- Die Impfung ist aber auch nach Aufnahme der sexuellen Aktivität noch sinnvoll
- Der Impfstoff wirkt sehr gut, jedoch ausschließlich vorbeugend
- Vorhandene Veränderungen müssen wie bisher beobachtet und behandelt werden
- Die Impfung soll den jährlichen Krebsabstrich ergänzen, nicht ersetzen!
- Der Impfstoff kann die Gesamtzahl an Gebärmutterhalskrebs-erkrankungen um 3/4 reduzieren
- Der Impfstoff schützt auch vor Scheiden- und Analkrebs und Krebsarten im HNO-Bereich
- Der Impfstoff schützt auch vor den häufigen Genitalwarzen

Die HPV-Impfung ist also keine „Impfung gegen Krebs“, sondern sie schützt nur gegen jene Krebsarten, die durch humane Papillomaviren verursacht werden.

Gemeindearzt Dr. Peter Seedoch

MEDAILLENREGEN FÜR „STOCKVOGLER“

Bei der diesjährigen Burgenländischen Landesprämierung für Saft, Most, Schnaps, Liköre und Essig, konnte die Destillerie Stockvogler aus Marz wieder kräftig abräumen.

Die Destillerie Stockvogler erhielt 2 Landessieger für den Taybeerenbrand und den Williamsbrand Strong und 2 Sortensieger mit dem Aroniabrand und dem Williamsbrand. Weiters wurde der Betrieb mit 11 Gold-, 8 Silber- und 1 Bronzemedaille ausgezeichnet.

Besonders stolz ist Thomas Schmidl auf seine zwei neuen Errungenschaften: den Steinpilzbrand und den Roten Rübenbrand, die ebenfalls beide Gold erhielten.

Auch bei der Destillata, der größten Edelbrandprämierung Mitteleuropas, die heuer in Salzburg stattfand, konnte Thomas Schmidl mit seinen Spitzenprodukten überzeugen. Er wurde mit 1 Gold-, 6 Silber- und 3 Bronzemedailles prämiert.

Thomas Schmidl freut sich sehr über diese Auszeichnungen, die Bestätigung für seine gelungene Arbeit sind.

Die Gemeinde Marz gratuliert herzlich zu diesem Erfolg.



*v.l.n.r.: Obstkönigin Lisa Habeler
Thomas Schmidl (Produzent des Jahres),
Präsident Ök.- Rat Franz Stefan Hautzinger*

PERSONENSTANDSFÄLLE

Zeitraum Dezember 2013 bis März 2014

Geburten:

- | | |
|--|------------|
| 1) Picallo Gil Marius, Lindengasse 9 | 07.01.2014 |
| 2) Gassner Sebastian, Bachstraße 20 | 29.01.2014 |
| 3) Vogler Bianca-Florentina, Rosengasse 25 | 03.02.2014 |
| 4) Biribauer Anna, Lindengasse 3 | 05.02.2014 |
| 5) Dittrich Jonas Maurice, Schulstraße 65 | 28.02.2014 |

Eheschließungen:

- | | |
|---|------------|
| 1) Akbal Ergül, Lindengasse 15,
Yildiz Ciler, Graz | 27.01.2014 |
| 2) Stecker Alfred, Rosengasse 20
Stangl Maria, Rosengasse 20 | 22.03.2014 |

Sterbefälle:

- | | |
|---|------------|
| 10) Grath Anna, Neugasse 7, 87 Jahre | 17.12.2013 |
| 1) Haiden Theresia, Berggasse 15, 74 Jahre | 09.01.2014 |
| 2) Jobst Elfriede, Schulstraße 33, 71 Jahre | 17.01.2014 |
| 3) Winkler Maria, Hauptstraße 67, 94 Jahre | 25.02.2014 |
| 4) Müllner Magdalena, A.Salzer-Platz 10, 90 Jahre | 04.03.2014 |
| 5) Müllner Johann, Waldstraße 17, 72 Jahre | 13.03.2014 |
| 6) Steiner Margarete, Bachstraße 7, 79 Jahre | 19.03.2014 |

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Marz, Schulstraße 11, 7221 Marz
Fotos: Gabi Hüller u. a., Satz und Gestaltung: Viktoria Zachs, Druck: Wograndl

WALDFEST



Johann Biribauer, Andreas und Michael Plank, Wolfgang Strodl, Bgm. DI Gerald Hüller und Gerhard Ehrl statten den Jagdpächtern der Urbarialjagd Marz, Gerd und Christl Pöttschacher sowie Friedrich Düller beim Waldfest einen Besuch ab.

Viele Gäste nützten das herrliche Wetter und ließen sich von den Gastgeberinnen mit Gulasch und Mehlspeise verwöhnen.

GRATULATION

Andrea Graf, Bakk.Tech.

geb. 12.07.1989,
Zacharias-Gundian Straße 1,
hat das Masterstudium „Nutztierwissenschaften“ an der Universität für Bodenkultur Wien abgeschlossen. Ihr wurde der Titel „Diplom-Ingenieurin“ verliehen.

Andrea Lehrner,

geb. 17.06.1982, Hauptstraße 72/1,
hat die spezielle Zusatzausbildung in der Intensivpflege absolviert und ist zur Führung der Zusatzbezeichnung „Intensivpflege“ berechtigt.

Die Gemeinde gratuliert recht herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Der Bürgermeister,
die Vizebürgermeisterin,
die Mitglieder des
Gemeindevorstandes
und des Gemeinderates sowie
die Gemeindebediensteten
wünschen
allen Marzerinnen und Marzern

**EIN FROHES
ÖSTERFEST!**

KUNTERBUNTE FASCHINGSZEIT

